



Universitätsbibliothek Paderborn

**Vierte Satzung zur Änderung der Prüfungsordnung für
den Zwei-Fach-Bachelor-Studiengang an der Universität
Paderborn**

Universität Paderborn

Paderborn, 2008

urn:nbn:de:hbz:466:1-20580

AMTLICHE MITTEILUNGEN

Verkündungsblatt der Universität Paderborn (AM.Uni.Pb.)

Nr. 56 / 08 vom 10. Dezember 2008

**Vierte Satzung
zur Änderung der Prüfungsordnung für den
Zwei-Fach-Bachelor-Studiengang
an der Universität Paderborn**

Vom 10. Dezember 2008



UNIVERSITÄT PADERBORN
Die Universität der Informationsgesellschaft

**Vierte Satzung
zur Änderung der Prüfungsordnung für den
Zwei-Fach-Bachelor-Studiengang
an der Universität Paderborn**

Vom 10. Dezember 2008

Aufgrund des § 2 Abs. 4 und des § 64 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz - HG) vom 31. Oktober 2006 (GV.NRW.S. 474), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes zur Neuregelung des Kunsthochschulrechts vom 13. März 2008 (GV.NRW.S. 195), hat die Universität Paderborn die folgende Satzung erlassen:

Artikel I

Die fachspezifischen Bestimmungen für das Fach Geschichte der Prüfungsordnung für den Zwei-Fach-Bachelor-Studiengang an der Universität Paderborn (AM.Uni.Pb. Nr. 07/06 vom 03. März 2006) wird wie folgt geändert:

1. Nr. 1 erhält folgende Fassung:

1. Studienbeschreibung

„Das Fach Geschichte bietet für den Bachelorstudiengang die Schwerpunkte Alte Geschichte/Mittelalterliche Geschichte, Geschichte der Frühen Neuzeit/Neueste Geschichte und Sektorale Geschichte mit den entsprechenden fachwissenschaftlichen und praktischen Anteilen. Das vorliegende Modell integriert gleichermaßen thematisch-historische, epochenspezifische und kulturwissenschaftliche Anteile. Neben der Vermittlung und Vertiefung der genannten fachwissenschaftlichen Kompetenzen geht es selbstverständlich auch um die Vermittlung der methodischen, didaktischen und analytischen Fertigkeiten im Tätigkeitsfeld des Historikers. Beides, die fachwissenschaftlichen wie auch die praktischen Bereiche, sind zentrale Vorbedingungen zur Heraus- und Weiterbildung interkultureller Handlungskompetenzen und eines kulturell sensiblen Kommunikationsverhaltens besonders beim Umgang mit Dokumenten, Akten etc., wie sie heute in vielen Berufsfeldern gefordert werden. Die Studieninhalte des Faches Geschichte gliedern sich in drei Basis- und drei Aufbaumodule. In den drei Basismodulen werden die entsprechenden Grundkenntnisse historischen Arbeitens sowohl methodisch als auch im geschichtswissenschaftlichen Zusammenhang vermittelt; hinzu tritt der im Bereich der Schlüsselqualifikationen bedeutsame Aspekt des Informationsmanagements.“

In den drei Aufbaumodulen, die fachwissenschaftliche und praktische Anteile enthalten, steht neben der Vertiefung fachwissenschaftlicher, methodischer und interkultureller Kompetenzen insbesondere auch der Ausbau der Fähigkeiten in Informationsmanagement, der Anfertigung und Präsentation von Texten am Beispiel historischer Themen, Redetechniken, Recherchetechniken, Didaktik und der Umgang mit den neuen Medien im Mittelpunkt. Die Aufbaumodule sind so konzipiert, dass sie eine individuelle Schwerpunktsetzung im Hinblick auf die Epochen resp. die sektorale Themen der Geschichtswissenschaft ermöglichen.

Zu den Pflichtveranstaltungen gehören die Pflichtmodule 1 und 2. Alle übrigen Veranstaltungen gehören zur Kategorie „Wahlpflichtveranstaltung“ und können aus dem Veranstaltungskatalog gewählt werden, der dem Vorlesungsverzeichnis zu entnehmen ist. Innerhalb der drei Basismodule ist das jeweils zu erbringende Basisseminar Historische Methodenlehre durch ein anderes Basisseminar Historische Methodenlehre, das jeweils zu erbringende Basisseminar Epochen der Geschichtswissenschaft 1/2 durch ein anderes Basisseminar Epochen der Geschichtswissenschaft 1/2 kompensierbar.

Dies gilt in gleicher Form für die Aufbauseminare der drei Aufbaumodule. Die Aufbauveranstaltungen in den Aufbaumodulen Historische Praxis, Sektorale Themen der Geschichtswissenschaft und Epochen der Geschichtswissenschaft sind jeweils durch dieselben spezifischen Veranstaltungen kompensierbar.“

2. Nr 3 erhält folgende Fassung

„3. ECTS Leistungspunkte und Erbringungsform

In allen Veranstaltungen sind Leistungsnachweise zu erbringen. Die Veranstaltungen werden je nach erwartetem Leistungsaufwand mit Leistungspunkten (LP) bzw. ETCS- Punkten (European Community Course Credit Transport System) gewertet. In den Basismodulen 1 und 2 besteht die Prüfungsleistung jeweils in einer Pflichtveranstaltung aus einer Klausur und einer schriftliche Hausarbeit (6 LP); die anderen beiden Wahlpflichtveranstaltungen des Moduls werden mit einer vom Dozenten gemäß den Vorgaben der Studienordnung festgelegten mündlichen oder schriftlichen Leistung (Referat, mündliche Prüfung, schriftliche Hausarbeit, u. ä. nach § 15 der Prüfungsordnung) abgeschlossen, wobei jeweils 3 ECTS erworben werden. Im Basismodul 3 und den Aufbaumodulen 1-3 muss jeweils eine Veranstaltung mit einer Hausarbeit inkl. Referat abgeschlossen werden (6 LP); die anderen beiden Veranstaltungen des Moduls mit einer vom Dozenten gemäß den Vorgaben der Studienordnung festgelegten mündlichen oder schriftlichen Leistung (Referat, mündliche Prüfung, schriftliche Hausarbeit, u. ä. nach § 15 der Prüfungsordnung), wobei jeweils 3 ECTS erworben werden. Die jeweiligen Prüfungsleistungen gehen mit einem Gewicht von 6 bzw. 3 ECTS in die Gesamtnote ein.

Die übrigen Veranstaltungen werden mit einer vom Dozenten gemäß den Vorgaben der Studienordnung festgelegten mündlichen oder schriftlichen Leistung (Referat, mündliche Prüfung, schriftliche Hausarbeit, u. ä. nach § 15 der Prüfungsordnung) abgeschlossen.“

3. Der Studienverlaufsplan erhält folgende Fassung:

„Studienverlaufsplana“

Modul	VA	SWS	ECTS	P/	PL	ZP
Basismodul KW 1: Grundlagen d. Geschichtswissenschaft 1		6	12			1.-2./2
I. Einführung in die AG/MA	ES ₁	2	6	P	Klausur, Hausarbeit	1.-2.
II. BasisV Informationsmanagement AG/MA ²	GS ₁	2	3	W P	Prüfungsleistung ³	1.-2.
III. Einführung in die Sektorale Geschichte	ES ₂ oder VL	2	3	W P		1.-2.
Basismodul KW 2: Grundlagen d. Geschichtswissenschaft 2		6	12			1.-2./2
I. Einführung in die FN/NG	ES ₁	2	6	P	Klausur, Hausarbeit	1.-2.
II. BasisV Informationsmanagement FN/NG	GS ₁	2	3	W P	Prüfungsleistung ⁴	1.-2.
III. BasisV Informationsmanagement Sektorale Geschichte	GS ₁	2	3	W P	leistung ⁴	1.-2.
Basismodul KW 3: Historische Methodenlehre		6	12			3.-4./2
I. BasisV (1) AG/MA	GS ₁ / GS ₂ / VL	2	3/6	W P	Wahl ⁵	3.-4.
II. BasisV (2) FN/NG	GS ₁ / GS ₂ / VL	2	3/6	W P		3.-4.
III. BasisV (3) Sektorale Geschichte	GS ₁ / GS ₂ /VL	2	3/6	W P		3.-4.
Aufbaumodul KW 1: Historische Praxis		6	12			3.-4./2
I: AufbauV: Historische Themenkompetenz ⁶	HS ₁ inkl. E ⁷	2	6	W P	Prüfungsleistung ⁸	3.-4.
II. AufbauV Fachübergreifende Themen der Geschichtswissenschaft ⁹	HS ₂	2	3	W P		3.-4.
III. AufbauV Informationsmanagement	HS ₂	2	3	W P		3.-4.
Aufbaumodul KW 2: Sektorale Themen		6	12			5.-6./2

1 Prüfungsanforderungen: ES₁ = mündlicher Vortrag, Klausur, Hausarbeit (= 6 LP)

2 Veranstaltungen, die sich der systematischen Quelleninterpretation der Präsentationstechniken sowie dem Umgang mit etablierten und neuen Medien im Kontext der historischen Berufsfelder widmen.

3 VL schriftl. Aufgaben (Protokoll, Rezension, Test etc.), GS₁ = Referat, Thesenpapier, schriftliche Hausaufgaben oder kleinere schriftl. Ausarbeitung (ca. 5-9 Seiten) (= 3 LP); ES₂ = mündlicher Vortrag, kleinere schriftl. Ausarbeitung (5-9 S.) oder mündliche Prüfung von 10-15 Min.

4 Prüfungsanforderungen: ES₁ = mündlicher Vortrag, Klausur, Hausarbeit (= 6 LP); GS₁ = Referat, Thesenpapier, schriftliche Hausaufgaben oder kleinere schriftl. Ausarbeitung (ca. 5-9 S.) (= 3 LP).

5 Prüfungsanforderungen: In diesem Modul ist eine Veranstaltung (GS₂) mit 6 Leistungspunkten bzw. zwei Veranstaltungen (GS₁/VL) mit 3 Leistungspunkten zu belegen. Den Studierenden ist freigestellt, in welcher Veranstaltung sie 6 und welchen sie 3 Leistungspunkte erwerben wollen. Zudem kann ein GS₁ durch eine VL ersetzt werden. VL = schriftl. Hausaufgaben (Protokoll, Rezension etc.); GS₂ = Referat, Thesenpapier.

6 Seminararbeit (ca. 12-15 S.) (= 6 LP); GS₁ = Referat, Thesenpapier, schriftliche Hausaufgaben oder kleinere schriftl. Ausarbeitung (ca. 5-9 S.) (= 3 LP).

7 Dies umfasst eine mindestens 3tägige Exkursion oder drei eintägige Exkursionen inkl. schriftlicher Vor-/Nachbereitung.

8 Prüfungsanforderungen: HS₂ = Referat, Thesenpapier (= 3 LP); E = schriftliche Vor-/Nachbereitung (= 3 LP).

9 Veranstaltung aus historischen Gebieten, die Schnittpunkte zu anderen Disziplinen aufweisen (Rechtsgeschichte, Verfassungsgeschichte, Medizingeschichte, Wirtschaftsgeschichte, Geschichte der Naturwissenschaften etc.).

d. Geschichtswissenschaft¹⁰						
I. AufbauV (1)	HS ₂	2	3	W P	Wahl ¹¹	5.-6.-
II. AufbauV (2)	HS ₁	2	6	W P		5.-6.
III. AufbauV (3)	HS ₂	2	3	W P		5.-6.
Aufbaumodul KW 3: Epochen der Geschichtswissenschaft¹²		6	12			5.-6./2
I. AufbauV (1)	HS ₂	2	3	W P	Wahl ¹³	5.-6.
II. AufbauV (2)	HS ₁	2	6	W P		5.-6.
III. AufbauV (3)	HS ₂	2	3	W P		5.-6.
Insgesamt		36	72			

Abkürzungen:

VA	= Veranstaltungsart	ES	= Einführungsseminar
SWS	= Semesterwochenstunden	GS	= Grundseminar; HS =
	Hauptseminar		
P	= Pflichtveranstaltung	VL	= Vorlesung
WP	= Wahlpflichtveranstaltung	E	= Exkursion
ECTS	= European Credit Transfer System	V	= Veranstaltung
PL	= Erbringungsform der Prüfungsleistung	ZP	= Zeitpunkt und Dauer

AG = Alte Geschichte/MA = Mittelalterliche Geschichte/FN = Geschichte der Frühen Neuzeit
 /NG = Neueste Geschichte

¹⁰ Mindestens eine Veranstaltungen ist jeweils aus dem Bereich der AG/MA und der FN/NG zu wählen, diese sollten verschiedene Gebiete der Sektoralen Geschichte thematisieren (z.B. Mentalitätsgeschichte, Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Alltagsgeschichte etc.).

¹¹ Prüfungsanforderungen: HS₁ = Referat, Thesenpapier, Seminararbeit (ca. 20 S.) (= 6 LP); HS₂ = Referat, Thesenpapier (= 3 LP).

¹² Es sind in diesem Modul Veranstaltungen aus mindestens zwei Epochen zu wählen, von denen jeweils eine aus dem Bereich AG/MA und eine aus dem Bereich FN/NG stammen muss.

¹³ Prüfungsanforderungen: HS₁ = Referat, Thesenpapier, Seminararbeit (ca. 20 S.) (= 6 LP); HS₂ = Referat, Thesenpapier (= 3 LP).

Studienverlaufsplan

1.-2. Sem.: **Basismodul Grundlagen der Geschichtswissenschaft 1**

Einführung in die AG/MA

Basisveranstaltung Informationsmanagement AG/MA

Einführung in die Sektorale Geschichte

1.-2. Sem.: **Basismodul Grundlagen der Geschichtswissenschaften 2**

Einführung in die FN/NG

Basisveranstaltung Informationsmanagement FN/NG

Basisveranstaltung Informationsmanagement

3.-4. Sem.: **Basismodul Historische Methodenlehre**

Basisveranstaltung AG/MA

Basisveranstaltung FN/NG

Basisveranstaltung Sektorale Geschichte

3.-4. Sem.: **Aufbaumodul Historische Praxis**

Aufbauveranstaltung Historische Themenkompetenz

Aufbauveranstaltung Fachübergreifende Themen der Geschichtswissenschaft

Aufbauveranstaltung Informationsmanagement

5.-6. Sem.: **Aufbaumodul Sektorale Themen der Geschichtswissenschaft**

Aufbauveranstaltung (1)

Aufbauveranstaltung (2)

Aufbauveranstaltung (3)

5.-6. Sem.: **Aufbaumodul Epochen der Geschichtswissenschaft**

Aufbauveranstaltung (1)

Aufbauveranstaltung (2)

Aufbauveranstaltung (3)

Der Studienverlaufsplan gilt als Empfehlung und als Orientierung und kann individuell anders zusammengestellt werden.“

Modulübersicht

Modul I: Basismodul 1 Grundlagen der Geschichtswissenschaften 1				
	Workload 360 Stunden	Leistungspunkte 12	Studiensemester 1./2.	Dauer 2 Semester
1	Lehrveranstaltungen Einführung in die AG/MA Basisveranstaltung Informationsmanagement AG/MA Einführung in die Sektorale Geschichte	Kontaktzeit 2 SWS 2 SWS 2 SWS	Selbststudium 120 Stunden 60 Stunden 60 Stunden	Leistungspunkte 6 3 3
2	Lehrformen Einführungsseminare, Grundseminar, Vorlesung			
3	Gruppengröße bis 80			
4	Qualifikationsziele - Richtiger Umgang mit den Grundbegriffen in Bezug auf die Epochen der Alten Geschichte und der Geschichte des Mittelalters, Einführung in die Methoden und Analyseformen historischen Arbeitens, Vertiefung der historisch-methodischen Arbeitsweisen der älteren und mittelalterlichen Geschichte, insbesondere in Bezug auf das Informationsmanagement - Gebrauch der Bibliothek, der Nachschlagewerke und sonstiger Hilfsmittel - Verfassen schriftlicher Wissenschaftlicher Arbeiten Schlüsselqualifikationen: - Fähigkeiten zum Umgang mit den Methoden historischen und kulturwissenschaftlichen Arbeitens - Benutzung von Bibliothekskatalogen - Teamarbeit in Kleingruppen - Anwendung von Software zur Textverarbeitung und Tabellenkalkulation - Präsentation von Inhalten in Referatformat - Erfassen wissenschaftlicher Problemstellungen - Beherrschung der grundlegenden Prinzipien zur Anfertigung einer wissenschaftlichen Arbeit			
Inhalte Das Basismodul 1 legt die Grundlagen für das Studium der Geschichtswissenschaften speziell im Hinblick auf die älteren Disziplinen der Alten Geschichte und der Geschichte des Mittelalters wie der damit verknüpften Fragestellungen aus dem Bereich der sektoralen Geschichte.				
Verwendbarkeit des Moduls BA-Studiengang „Geschichte“, Zwei-Fach-Bachelor „Kulturwissenschaften“				
Teilnahmevoraussetzungen keine				
Prüfungsformen Jede Veranstaltung wird mit einer Prüfungsleistung abgeschlossen, die das Erreichen der Lernziele und den Erwerb der Schlüsselqualifikationen sicherstellt. Im Basismodul 1 ist dies in der Einführungsveranstaltung AG/MA eine Klausur sowie eine schriftliche Hausarbeit; diese Prüfungsleistung wird mit 6 LP nach ETCS gewichtet. Die ferner in diesem Modul enthaltene				

Basisveranstaltungen zur Informationsmanagement AG/MA werden im Benehmen mit dem verantwortlich Lehrenden durch ein Referat, Thesenpapier, schriftliche Hausaufgaben oder eine kleinere schriftliche Ausarbeitung (ca. 5- 9 Seiten) abgeschlossen, wobei 3 LP nach ETCS erworben werden. In der Einführung in die Sektorale Geschichte besteht die Prüfungsleistung bei einer Vorlesung aus einer kleineren schriftlichen Aufgabe (Protokoll, Rezension, Test etc.), bei einem Grundseminar aus einem mündlichen Vortrag, einer kleinere schriftlichen Ausarbeitung (5-9 S.) odereiner mündliche Prüfung von 10-15 Min; diese werden mit 3 LP nach ETCS gewichtet. Die Entscheidung, ob sie im letztgenannten Bereich eine Vorlesung oder ein Grundseminar besuchen, bleibt den Studierenden überlassen.

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten
bestandene Prüfung

Häufigkeit des Angebots
jährlich

Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende

Das Modul kann grundsätzlich von jedem hauptamtlich Lehrenden oder von hierfür bestellten Lehrbeauftragten durchgeführt werden

Sonstige Informationen

keine

Modul II: Basismodul 2 Grundlagen der Geschichtswissenschaften 2

	Workload 360 Stunden	Leistungspunkte 12	Studiensemester 1./2.	Dauer 2 Semester
1	Lehrveranstaltungen Einführung in die FN/NG Basisveranstaltung Informationsmanagement FN/NG Basisveranstaltung Informationsmanagement	Kontaktzeit 2 SWS 2 SWS 2 SWS	Selbststudium 120 Stunden 60 Stunden 60 Stunden	Leistungspunkte 6 3 3
2	Lehrformen Einführungsseminare, Grundseminar, Vorlesung			
3	Gruppengröße bis 80			
4	Qualifikationsziele Richtiger Umgang mit den Grundbegriffen in Bezug auf die neueren Epochen der Geschichtswissenschaft, Einführung in die Methoden und Analyseformen historischen Arbeitens, Vertiefung der historisch-methodischen Arbeitsweisen der neueren Geschichte, insbesondere in Bezug auf das Informationsmanagement - Gebrauch der Bibliothek, der Nachschlagewerke und sonstiger Hilfsmittel - Verfassen schriftlicher Wissenschaftlicher Arbeiten	Schlüsselqualifikationen: - Fähigkeiten zum Umgang mit den Methoden historischen und kulturwissenschaftlichen Arbeitens - Benutzung von Bibliothekskatalogen		

- | |
|---|
| <ul style="list-style-type: none">- Teamarbeit in Kleingruppen- Anwendung von Software zur Textverarbeitung und Tabellenkalkulation- Präsentation von Inhalten in Referatform- Erfassen wissenschaftlicher Problemstellungen- Beherrschung der grundlegenden Prinzipien zur Anfertigung einer wissenschaftlichen Arbeit |
|---|

Inhalte

Das Basismodul 2 legt die Grundlagen für das Studium der Geschichtswissenschaften speziell im Hinblick auf die neueren Disziplinen der Geschichte der Frühen Neuzeit und der Neueren Geschichte. Ferner dient es der Vertiefung der historisch-methodischen Arbeitsweisen, insbesondere in Bezug auf die sektorale Geschichte.

Verwendbarkeit des Moduls

BA-Studiengang „Geschichte“, Zwei-Fach-Bachelor „Kulturwissenschaften“

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Prüfungsformen

Jede Veranstaltung wird mit einer Prüfungsleistung abgeschlossen, die das Erreichen der Lernziele und den Erwerb der Schlüsselqualifikationen sicherstellt. Im Basismodul 1 ist dies in der Einführungsveranstaltung FN/NG eine Klausur sowie eine schriftliche Hausarbeit; diese Prüfungsleistung wird mit 6 LP nach ETCS gewichtet. Die ferner in diesem Modul enthaltene Basisveranstaltungen zur Informationsmanagement FN/NG sowie die Basisveranstaltung zum Informationsmanagement Sektorale Geschichte werden im Benehmen mit dem verantwortlich Lehrenden durch ein Referat, Thesenpapier, schriftliche Hausaufgaben oder eine kleinere schriftliche Ausarbeitung (ca. 5- 9 Seiten) abgeschlossen, wobei 3 LP nach ETCS erworben werden.

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

bestandene Prüfung

Häufigkeit des Angebots

jährlich

Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende

Das Modul kann grundsätzlich von jedem hauptamtlich Lehrenden oder von hierfür bestellten Lehrbeauftragten durchgeführt werden

Sonstige Informationen

keine

Modul III: Basismodul 3 Historische Methodenlehre				
	Workload 360 Stunden	Leistungspunkte 12	Studiensemester 3./4.	Dauer 2 Semester
1	Lehrveranstaltungen Basisveranstaltung Alte Geschichte/ Mittelalterliche Geschichte Basisveranstaltung Geschichte der Frühen Neuzeit und die Neueste Geschichte Basisveranstaltung Sektorale Geschichte	Kontaktzeit 2 SWS 2 SWS 2 SWS	Selbststudium 60/120 Stunden 60/120 Stunden 60/120 Stunden	Leistungspunkte 3/6 3/6 3/6
2	Lehrformen Grundseminare und Vorlesungen			
3	Gruppengröße bis 80			
4	<p>Qualifikationsziele Die Studierenden sollen Einsichten in die epochenspezifischen Fragestellungen des behandelten Teilgebietes erlangen und in die Lage versetzt werden, diese mit anderen historischen Inhalten in Beziehung zu setzen und Erkenntnisse aus den Teilgebieten zu verknüpfen, um einen Überblick über ihr Fach zu erhalten. Hinzu treten Kenntnisse über Grundprobleme der einzelnen historischen Epochen.</p> <p>Schlüsselqualifikationen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundkenntnisse in der epochenspezifischen historischen Methodenlehre - Umgang mit etablierten und neuen Medien - Literaturrecherche/Archivwesen/ Handschriftenkunde - Systematische Quellenkritik und –interpretation - Mündliche Präsentation von Inhalten in Referatform - Wissenschaftliche Arbeitsformen, Zitierformen - Erschließung anwendungsbezogener Aspekte - Teamarbeit - Konzeption von Thesenpapieren - Schriftliche Darstellung von Zusammenhängen in Form von Ausarbeitungen oder Hausarbeiten - Argumentation über gegebene Inhalte, Moderieren von Seminarsitzungen, Diskussionsleitung 			
Inhalte				
Das Basismodul 3 bietet eine epochenspezifische Vertiefung der historisch-methodischen Arbeitsweisen und Fragestellungen, insbesondere in Bezug auf das Informationsmanagement. Die Grundlagen hierzu sollten in den Basismodulen 1 und 2 erworben worden sein. Es soll innerhalb von zwei Semestern, dem 3. und dem 4. Semester, abgeschlossen werden.				
Verwendbarkeit des Moduls				
BA-Studiengang „Geschichte“, Zwei-Fach-Bachelor „Kulturwissenschaften“				
Teilnahmevoraussetzungen				
Keine				
Prüfungsformen				
Jede Veranstaltung wird mit einer Prüfungsleistung abgeschlossen, die nachweist, dass die Studierenden Inhalte und Methoden angemessen darstellen, selbständig anwenden und				

reflektieren können. Im Basismodul 3 muss jeweils eine Veranstaltung (= Grundseminar 2) mit einer Hausarbeit oder einer Seminararbeit (mit Referat) abgeschlossen werden (6 ETCS). In den anderen beiden Veranstaltungen des Moduls besteht die Prüfungsleistungen im Benehmen mit dem verantwortlich Lehrenden in einer Vorlesung aus schriftlichen Hausaufgaben (Protokoll, Rezension etc), in einem Grundseminar 1 aus einem Referat, einem Thesenpapier, schriftlichen Hausaufgaben oder einer kleineren Schriftlichen Ausarbeitung (ca. 5-9 S.) gem. der Synopse auf der Grundlage der Vorgaben des Prüfungsausschusses; in diesen Veranstaltungen können 3 LP nach ETCS erworben werden. Die Entscheidung, in welcher Veranstaltung des Moduls 6 ETCS erworben werden, bleibt den Studierenden überlassen.

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

bestandene Prüfung

Häufigkeit des Angebots

jährlich

Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende

Das Modul kann grundsätzlich von jedem hauptamtlich Lehrenden oder von hierfür bestellten Lehrbeauftragten durchgeführt werden

Sonstige Informationen

In diesem Modul ist eine Veranstaltung (GS₂) mit 6 Leistungspunkten bzw. sind zwei Veranstaltung (GS₁/VL) mit drei Leistungspunkten zu belegen. Den Studierenden ist freigestellt, in welcher Veranstaltung sie 6 und in welcher sie 3 Leistungspunkte erwerben wollen. Zudem kann ein GS₁ durch eine VL ersetzt werden.

Modul IV: Aufbaumodul 1 Historische Praxis

	Workload 240 Stunden	Leistungspunkte 8	Studiensemester 3./4.	Dauer 2 Semester
1	Lehrveranstaltungen Aufbauveranstaltung: Historische Themenkompetenz Aufbauveranstaltung: Fachübergreifende Themen der Geschichtswissenschaft Aufbauveranstaltung: Informationsmanagement	Kontaktzeit 2 SWS 2 SWS 2 SWS	Selbststudium 120 Stunden 60 Stunden 60 Stunden	Leistungspunkte 6 3 3
2	Lehrformen Hauptseminare, Exkursion			
3	Gruppengröße bis 60			
4	Qualifikationsziele - Fertigkeiten in systematischer Quellenkritik und -interpretation im fachübergreifenden Zusammenhang - Fertigkeiten im Hinblick auf die an wissenschaftlichen Themen exemplifizierte wissenschaftliche Recherche - Verfassen schriftlicher wissenschaftlicher Arbeiten - Einübung und Variation von Präsentationstechniken - Vermittlung fachdidaktischer Grundkenntnisse - Vermittlung einer interdisziplinären Kompetenz - Im Kontext der Exkursion: Einblick in die Tätigkeitsbereiche von historischen Berufsfeldern			

- Im Kontext der Exkursion: Historische Praxis vor Ort
- Schlüsselqualifikationen:**
- Argumentieren über gegebene Inhalte, Moderieren von Seminarsitzungen, Diskussionsleitung
 - Schriftliche Darstellung von Zusammenhängen in Form von Ausarbeitungen und Hausarbeiten
 - Umgang mit den etablierten und neuen Medien im Kontext der historischen Berufsfelder
 - Teamarbeit
 - Wissenschaftliche Arbeitsformen/Zitierweisen
 - Erschließung anwendungsbezogener Aspekte
 - Kenntnisse über Tätigkeitsbereiche, Anforderungen und praktische Problemstellung im Umfeld historischer Tätigkeitsgebiete

Inhalte

Das Aufbaumodul 1 dient der Schwerpunktsetzung im Hinblick auf die Sektoralen Themen der Geschichtswissenschaft. In diesem Modul soll auf das solide Grundlagenwissen, welches in den Basismodulen erarbeitet wurde, nach eigenen Schwerpunktsetzungen und Interesse der Studierenden aufgebaut werden. Hierzu sollen neben den Aspekten der Fachdidaktik und der effizienten Textsortenherstellung die vermittelten Inhalte auch auf diejenigen historischen Gebiete ausgeweitet werden, die Schnittpunkte zu anderen Disziplinen aufweisen (Rechtsgeschichte, Verfassungsgeschichte, Medizingeschichte, Wirtschaftsgeschichte, Geschichte der Naturwissenschaften etc.).

Verwendbarkeit des Moduls

BA-Studiengang „Geschichte“, Zwei-Fach-Bachelor „Kulturwissenschaften“

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Prüfungsformen

Im Aufbaumodul 1 muss jeweils eine Veranstaltung mit einer Hausarbeit oder einer Seminararbeit (mit Referat) abgeschlossen werden (6 ETCS); die anderen beiden Veranstaltungen des Moduls werden mit einer im Benehmen mit dem verantwortlich Lehrenden festzulegenden mündlichen oder schriftlichen Leistung (Referat, Kolloquium, mündliche Prüfung, Infopapier, Hausaufgabe u. ä nach § 15 der Prüfungsordnung) abgeschlossen, wobei jeweils 3 ETCS erworben werden. Die Entscheidung, in welcher Veranstaltung des Moduls 6 ETCS erworben werden, bleibt den Studierenden überlassen.

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

bestandene Prüfung

Häufigkeit des Angebots

jährlich

Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende

Das Modul kann grundsätzlich von jedem hauptamtlich Lehrenden oder von hierfür bestellten Lehrbeauftragten durchgeführt werden

Sonstige Informationen

keine

Modul V: Aufbaumodul 2 Sektoriale Themen der Geschichtswissenschaft				
	Workload 360	Leistungspunkte 12	Studiensemester 5./6.	Dauer 2 Semester
1	Lehrveranstaltungen Aufbauveranstaltung (1) Aufbauveranstaltung (2) Aufbauveranstaltung (3)	Kontaktzeit 2 SWS 2 SWS 2 SWS	Selbststudium 60/120 Stunden 60/120 Stunden 60/120 Stunden	Leistungspunkte 3/6 3/6 3/6
2	Lehrformen Hauptseminare			
3	Gruppengröße bis 60			
4	Qualifikationsziele Das Aufbaumodul sichert <ul style="list-style-type: none"> - grundlegende Kenntnisse über Wesenheiten der einzelnen Epochen im Kontext, - die durch Lektüre erworbene vertiefte Kenntnis der wissenschaftlichen Literatur und der Quellen der einzelnen Epochen, - vertiefte Kenntnisse in der Geschichtstheorie, - die Spezialkenntnisse in der geschichtswissenschaftlichen Methode und die Fähigkeit zu ihrer Anwendung auf verschiedene historische Problemstellungen, - effizienten Gebrauch der Bibliothek, der Nachschlagewerke und sonstiger Hilfsmittel. Schlüsselqualifikationen: Vertiefung und Sicherung der in den Basismodulen erworbenen Qualifikationen.			
Inhalte				
Das Aufbaumodul 2 dient der Schwerpunktsetzung im Hinblick auf die Sektoriale Themen der Geschichtswissenschaft. In diesem Modul soll auf das solide Grundlagenwissen, welches in den Basismodulen erarbeitet wurde, nach eigenen Schwerpunktsetzungen und Interesse der Studierenden aufgebaut werden.				
Verwendbarkeit des Moduls				
BA-Studiengang „Geschichte“, Zwei-Fach-Bachelor Kulturwissenschaften				
Teilnahmevoraussetzungen				
Die Basismodule sollten abgeschlossen sein.				
Prüfungsformen				
Im Aufbaumodul 2 muss jeweils eine Veranstaltung mit einer Hausarbeit oder einer Seminararbeit abgeschlossen werden (6 ETCS); die anderen beiden Veranstaltungen des Moduls werden mit einem im Benehmen mit dem verantwortlich Lehrenden festzulegenden mündlichen oder schriftlichen Leistung (Referat, Kolloquium, mündliche Prüfung, Infopapier, Hausaufgabe u. ä nach § 15 der Prüfungsordnung) abgeschlossen, wobei jeweils 3 ETCS erworben werden. Die Entscheidung, in welcher Veranstaltung des Moduls 6 ETCS erworben werden, bleibt den Studierenden überlassen.				
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
bestandene Prüfung				
Häufigkeit des Angebots				
jährlich				
Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende				
Das Modul kann grundsätzlich von jedem hauptamtlich Lehrenden oder von hierfür bestellten Lehrbeauftragten durchgeführt werden				
Sonstige Informationen				
Mindestens eine Veranstaltung ist jeweils aus den Bereichen der Alte Geschichte/Mittelalterlichen Geschichte und der Geschichte der Frühen Neuzeit/Neueste Geschichte				

zu wählen; diese sollen verschiedenen Gebiete der Sektoralen Geschichte thematisieren (z. B. Mentalitätsgeschichte, Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Alltagsgeschichte etc.).

Modul VI: Aufbaumodul 3 Epochen der Geschichtswissenschaft				
	Workload 360	Leistungspunkt e 12	Studiensemester 5./6.	Dauer 2 Semester
1	Lehrveranstaltungen Aufbauveranstaltung (1) Aufbauveranstaltung (2) Aufbauveranstaltung (3)	Kontaktzeit 2 SWS 2 SWS 2 SWS	Selbststudium 60/120 Stunden 60/120 Stunden 60/120 Stunden	Leistungspunkte 3/6 3/6 3/6
2	Lehrformen Hauptseminare			
3	Gruppengröße bis 60			
4	Qualifikationsziele Vgl. Aufbaumodul 2			
Inhalte				
Das Aufbaumodul 3 widmet sich der Vermittlung vertiefender Kenntnisse der drei Epochen der Geschichtswissenschaft.				
Verwendbarkeit des Moduls				
BA-Studiengang „Geschichte“, Zwei-Fach-Bachelor „Kulturwissenschaften“				
Teilnahmevoraussetzungen				
Keine				
Prüfungsformen				
Im Aufbaumodul 3 muss jeweils eine Veranstaltung mit einer Hausarbeit oder einer Seminararbeit (mit Referat) abgeschlossen werden (6 ETCS); die anderen beiden Veranstaltungen des Moduls werden mit einer im Benehmen mit dem verantwortlich Lehrenden festzulegenden mündlichen oder schriftlichen Leistung (Referat, Kolloquium, mündliche Prüfung, Infopapier, Hausaufgabe u. ä nach § 15 der Prüfungsordnung) abgeschlossen, wobei jeweils 3 ETCS erworben werden. Die Entscheidung, in welcher Veranstaltung des Moduls 6 ETCS erworben werden, bleibt den Studierenden überlassen.				
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
bestandene Prüfung				
Häufigkeit des Angebots				
jährlich				
Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende				
Das Modul kann grundsätzlich von jedem hauptamtlich Lehrenden oder von hierfür bestellten Lehrbeauftragte durchgeführt werden				
Sonstige Informationen				
Die Veranstaltungen sind aus mindestens zwei Epochen zu wählen, von denen jeweils eine aus dem Bereich der Alten Geschichte/Mittelalterlichen Geschichte und eine aus dem Bereich Geschichte der Frühen Neuzeit/Neueste Geschichte stammen muss.				

Artikel II

- (1) Die abgeschlossene Modulprüfung „Grundlagen der Geschichtswissenschaft“ (alte Struktur), gilt als Modulprüfung „Grundlagen der Geschichtswissenschaft I (neue Struktur), die abgeschlossene Modulprüfung „Historische Methodenlehre“ (alte Struktur) gilt als Modulprüfung „Grundlagen der Geschichtswissenschaft II (neue Struktur) und die abgeschlossene Modulprüfung „Epochen der Geschichtswissenschaft“ (alte Struktur) gilt als Modulprüfung „Historische Methodenlehre“ (neue Struktur).
- (2) Für nicht abgeschlossene Modulprüfungen legt der Prüfungsausschuss im Benehmen mit dem Studierenden fest, welche Teilprüfungen zum Abschluss des Moduls zu erbringen sind.
- (3) Wenn ein Modul nach der bisherigen Struktur noch nicht begonnen wurde, ist das entsprechende Modul nach der neuen Struktur zu belegen. Die Zuordnung ist dem Studienverlaufsplan zu entnehmen.
- (4) Module dürfen nicht mehrfach belegt werden. Das gilt auch für Module, die nach der bisherigen Struktur abgeschlossen wurden.

Artikel III

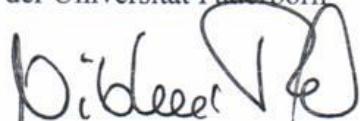
Diese Satzung tritt am 01. Oktober 2008 in Kraft. Sie wird in den Amtlichen Mitteilungen der Universität Paderborn (AM.Uni.Pb.) veröffentlicht.

Ausgefertigt aufgrund der Beschlusses des Fakultätsrats der Fakultät für Kulturwissenschaften vom 22. Oktober 2008 und nach Prüfung der Rechtmäßigkeit durch das Präsidium vom 05. November 2008.

Paderborn, den 10. Dezember 2008

Der Präsident

der Universität Paderborn



Professor Dr. Nikolaus Risch

**HRSG: PRÄSIDIUM DER UNIVERSITÄT PADERBORN
WARBURGER STR. 100 · 33098 PADERBORN**